

"Eine gute Altersdurchmischung ist fast ein Muss" : ein Interview mit Anzilla Wälty, Schulleiterin Maienfeld und Jenins

Autor(en): **Schwärzel, Jöri / Wälty, Anzilla**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 6: **Ältere Lehrpersonen**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357674>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Eine gute Altersdurchmischung ist fast ein Muss»

Ein Interview mit Anzilla Wälty, Schulleiterin Maienfeld und Jenins

VON JÖRI SCHWÄRZEL

SCHULBLATT: Wie erleben Sie als Schulleiterin den Alltag mit älteren Lehrpersonen?



ANZILLA WÄLTY: Für mich ist eine gute Altersdurchmischung fast ein Muss. Die gegenseitige Bereicherung der Generationen, der Mix zwischen «bedächtiger» und «spritzig» ist für mich eine Voraussetzung für eine gute Schule. Ich habe nur gute Erfahrungen mit älteren Lehrpersonen gemacht.

Wie wirkt sich der grosse Altersunterschied aufs Team aus?

Fürs gute Funktionieren eines Teams sehe ich keinen direkten Bezug zum Alter der Mitglieder. Da sind andere Faktoren wichtiger.

Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben Sie dabei?

Die älteren Lehrpersonen werden dort eingesetzt, wo sie ihre Stärken haben. So sind zum Beispiel die Kulturgüter einer Schule und eines Ortes bei älteren Lehrpersonen bestens aufgehoben. Werden Ideen gesammelt für neue Pro-

jekte, dann setze ich eher auf die jüngeren Lehrpersonen, für die Umsetzung jedoch schätze ich die Erfahrungen der älteren Lehrpersonen. Jede Lehrperson soll ihre Stärken einsetzen können. Am meisten Gestaltungsmöglichkeiten habe ich in den Standortgesprächen sowie bei der Einstellung der Lehrpersonen.

Wo liegen die Stärken der älteren Lehrpersonen, wo liegen deren Schwächen?

Wie gesagt, nehme ich ältere Lehrpersonen als bedächtiger und sanfter wahr. Diese Bedächtigkeit zusammen mit der langjährigen Erfahrung erachte ich als wichtige Bereicherung für ein Team. Oft auch sind ältere Lehrpersonen stärker im Dorf verankert. Diese Aussenkontakte gilt es zu nutzen. Schwierig wird es, wenn ältere Lehrpersonen schulmüde sind.

Die Forschung sagt, dass sich die Entwicklung älterer Arbeitnehmender stark untereinander unterscheiden. Können Sie dies bestätigen?

Meiner Meinung nach ist es wesentlich, ob die Lehrperson mit Herz und Seele Schule gibt, ob die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Berufung gewählt wurde. Ich durfte bisher ausschliesslich solche Lehrpersonen bis zur Pensionierung begleiten. Dass es auch Lehrpersonen gibt, welchen die letzten Berufsjahre Mühe bereiten und dann froh sind, wenn sie sich pensionieren lassen können, kann ich mir gut vorstellen.

Wie können Sie auf die unterschiedlichen Fähigkeiten der Lehrpersonen reagieren?

Hier muss präventiv gearbeitet werden. Dank der Personalführung gehört es zu meiner Aufgabe, die Entwicklung der Lehrpersonen zu begleiten und entsprechende Massnahmen zu ergreifen, bevor eine Lehrperson in einen Negativstrudel reinrutscht. Dies gilt natürlich für alle Altersstufen. Bei älteren Lehrpersonen geht es oft um individuelle Erleichterungen wie Klassenzuteilung, Klassenlehrerfunktion usw. Ausserdem erachte ich es als wichtig, die Altersentlastung sinnvoll zu organisieren.

Welche weiteren aber noch nicht vorhandenen Möglichkeiten wünschen Sie sich?

Den Lehrpersonen muss unbedingt mehr Zeit für ihren eigentlichen Auftrag, das Arbeiten mit den Kindern und Jugendlichen (Kerngeschäft) zur Verfügung gestellt werden. Das heisst, die schon lange versprochene Reduktion der Anzahl Pflichtlektionen muss dringend umgesetzt werden.